

Hänschen klein



Text: Franz Wiedemann (1821-1882)

Musik: Traditional

Arr.: Thomas Raber

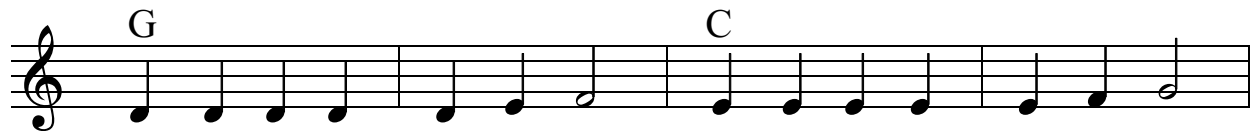
RATOM-Edition, 2026



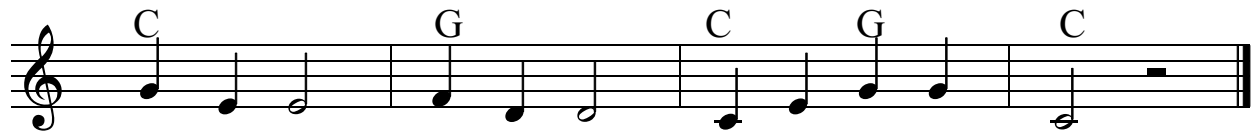
1. Häns-chen klein ging al - lein in die wei - te Welt hin - ein.
2. Sie - ben Jahr trüb und klar Häns-chen in der Frem - de war.
3. Eins, zwei, drei ging vor - bei, wis - sen nicht, wer das wohl sei.



1. Stock und Hut steh'n ihm gut, ist ja wohl - ge - mut.
2. Da be - sinnt sich das Kind, kehrt nach Haus ge - schwind.
3. Schwes-ter spricht: "Welch Ge-sicht?" Kennt den Bru - der nicht.



1. A - ber Mut - ter wei - net sehr, hat js nun kein Häns-chen mehr.
2. Doch nun ist's kein Häns-chen mehr. Nein, ein gro - ßer Hans ist er.
3. Kommt da - her sein Müt - ter - lein, schaut ihm kaum ins Aug' hin - ein.



1. "Wünsch dir Glück", sagt ihr Blick. "Kehr nur bald zu - rück!"
2. Braun ge-brannt Stirn und Hand, wird er wohl er - kannt?
3. Ruft sie schon: "Hans mein Sohn! Grüß dich Gott mein Sohn!

Bekannte Kurzversion:

Hänschen klein, ging allein, in die weite Welt hinein.

Stock und Hut, steh'n ihm gut, ist ja wohlgemut.

Aber Mutter weinet sehr, hat ja nun kein Hänschen mehr.

Da besinnt, sich das Kind, kehrt nach Haus geschwind.